

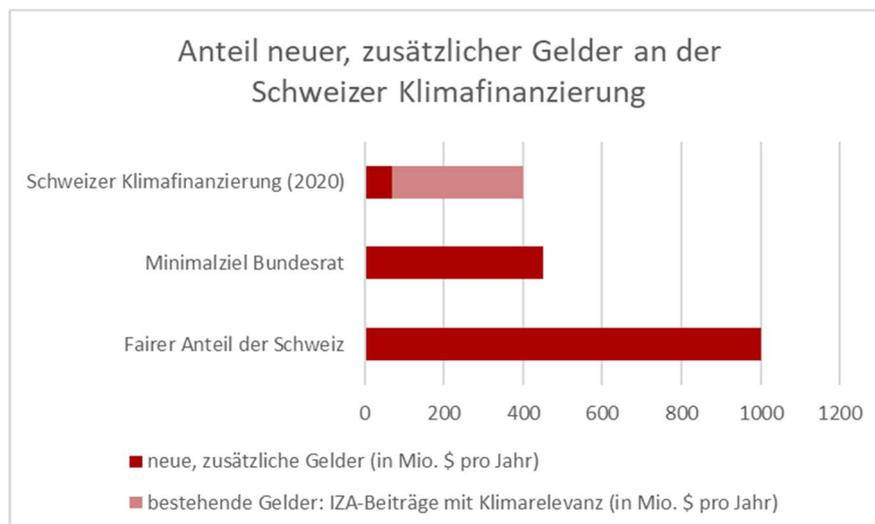
Alliance Sud, Oktober 2022

Der Schweizer Beitrag zur internationalen Klimafinanzierung

Worum geht es? Die internationale Staatengemeinschaft hat 2010 beschlossen, dass die Entwicklungsländer zur Umsetzung des Pariser Klimaabkommens sowie zur Anpassung an den Klimawandel **ab 2020 mit 100 Milliarden Dollar pro Jahr** unterstützt werden müssen. Es handelt sich um zusätzlichen Bedarf; somit werden *neue, zusätzliche* Gelder erwartet. Die immer häufiger auftretenden Klimakatastrophen (z. B. Überflutungen in Pakistan) und dramatischen Auswirkungen der Klimaerwärmung auf die ärmsten Länder machen die Dringlichkeit der zusätzlichen Klimafinanzierung deutlich.

Wie viel soll die Schweiz beitragen? Es gibt keinen Verteilschlüssel unter den entwickelten Ländern. Der Bundesrat rechnet mit einer Mischung aus Verursacherprinzip und wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit. Indem er nur die Verursachung von Emissionen im Inland berücksichtigt, kommt er auf einen Schweizer Beitrag von 450 bis 600 Millionen USD pro Jahr. Laut dem Umweltbericht des Bundesrats von 2018 machen aber die durch den Schweizer Konsum im Ausland verursachten Emissionen mehr als die Hälfte des Schweizer Klima-Fussabdrucks aus.¹ Wenn die Schweiz diese Auslandemissionen berücksichtigen würde, müsste sie **mindestens 1 Milliarde Dollar jährlich** zur internationalen Klimafinanzierung beisteuern.

Welche neuen Gelder spricht die Schweiz? Die Schweiz zahlt **Beiträge an globale Fonds**, welche zur Unterstützung der Entwicklungsländer im Rahmen der Umsetzung der Umwelt- und Klimakonventionen geschaffen wurden. Der Beitrag an den grössten Klimafonds GCF (Green Climate Fund) wird aus dem Budget der internationalen Zusammenarbeit (IZA) gespiesen. Die anderen Beiträge, namentlich an den Umweltfonds GEF (Global Environment Facility) sowie zwei kleinere Klima-Fonds, werden als Teil des **Verpflichtungskredits Globale Umwelt** gesprochen (die Botschaft für den Kredit 2023-26 wurde kürzlich verabschiedet und beantragt dem Parlament **197,75 Mio. CHF für den 4-Jahres-Zeitraum**).



Grafik: Alliance Sud (2022)

¹ Umwelt Schweiz 2018, Bericht des Bundesrats, S. 20ff.

Zählt klimarelevante IZA auch zur Klimafinanzierung? Dass der Klimawandel für die verschiedenen Bereiche des Kredits Internationale Zusammenarbeit (IZA) eine grosse Rolle spielt, ist klar. Der Bundesrat macht es sich aber einfach: Um die Schweizer Klimafinanzierung offiziell zu erhöhen, wurden in den letzten Jahren grössere Anteile des IZA-Budgets für klimarelevante Projekte sowie Beiträge an multilaterale Institutionen zur Mobilisierung² privater Mittel zur Klimafinanzierung zweckgebunden. Es handelt sich also um bestehende IZA-Beiträge, welche neuerdings als Klimafinanzierung ausgewiesen werden. **Das sind keine neuen, zusätzlichen Gelder.** Indem der Bundesrat sie zur Klimafinanzierung zählt, jedoch gleichzeitig wie bisher als öffentliche Entwicklungshilfe ausweist, zählt er den Hauptteil der Schweizer Klimafinanzierung doppelt, die Entwicklungsländer erhalten die Unterstützung aber nur einmal.

Wie hoch ist die aktuelle Schweizer Klimafinanzierung gemäss Bundesrat? Der Bundesrat berichtete der UNO für das Jahr 2020 einen Beitrag öffentlicher Mittel von **insgesamt 411 Mio. US-Dollar³**, der sich aus den folgenden Teilen zusammensetzt:

- 188 Mio. \$ für Beiträge an multilaterale Institutionen
 - o 31 Mio. \$ für Umwelt- und Klimafonds, aus dem Kredit Globale Umwelt / BAFU
 - o 37 Mio. \$ für den Klimafonds GCF, aus dem IZA-Kredit
 - o 120 Mio. \$ andere Beiträge aus dem IZA-Kredit (z. B. für die Weltbank)
- 223 Mio. \$ für IZA-Programme und Projekte der DEZA und des SECO

Zusätzlich seien aus diesen Instrumenten 106 Mio. \$ aus privaten Mitteln mobilisiert worden. Mit der IZA-Botschaft 2021-2024 werden noch mehr bestehende IZA-Gelder (bis 2024 400 Mio. CHF) als Klimafinanzierung ausgewiesen, weshalb der von der Schweiz ausgewiesene Beitrag noch immer leicht ansteigt – ohne zusätzliche Gelder. Die Schweiz setzt **viel zu wenig neue Gelder** für die Klimafinanzierung ein.

Wie kann die Schweiz die Klimafinanzierung mit neuen, zusätzlichen Geldern erhöhen?

- Verpflichtungskredit Globale Umwelt 2023-2026: Erhöhung der Beiträge an multilaterale Klima-Fonds (GEF sowie kleinere Klimafonds LDCF und SPCF)
- Erhöhung des IZA-Budgets zugunsten Klimafinanzierung: möglich bei bilateraler Entwicklungszusammenarbeit DEZA, EDA-Beitrag an multilaterale Organisationen (insb. Klimafonds GCF), wirtschaftliche bilaterale Entwicklungszusammenarbeit SECO
- Neue gesetzliche Grundlage für zusätzliche Klimafinanzierung ausserhalb der IZA

Ein stärkerer Klima-Fokus der IZA auf Kosten anderer IZA-Programme (ohne Budgeterhöhung) führt zu keiner zusätzlichen Unterstützung für die Entwicklungsländer.

Kontakt: Alliance Sud, Delia Berner, delia.berner@alliancesud.ch, 031 390 93 42

² Unter Mobilisierung wird verstanden, dass durch Anschubfinanzierungen oder Garantien von Staaten oder multilateralen Banken private Akteure ebenfalls zur Klimafinanzierung beitragen. In der Praxis funktioniert dies allerdings nur beschränkt und nur zur Verringerung oder Vermeidung von Treibhausgasen (Mitigation) in höher entwickelten Ländern, nicht aber im Bereich der Anpassung an den Klimawandel in den ärmsten Ländern.

³ Switzerland's Eighth National Communication and Fifth Biennial Report under the UNFCCC, 16.09.2022